

Zum 65. Geburtstag von Doz. Dr. habil. Werner WITSACK



Der Zoologe und verdiente Hochschullehrer der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Herr Dr. Werner Witsack, vollendete am 06.12.2007 sein 65. Lebensjahr. Das Jubiläum gibt uns Anlass, ihm an dieser Stelle auch im Namen der Hercynia-Redaktion, in der er seit 1997 mitwirkt, herzlich für sein Schaffen zu danken und für die kommenden Jahre beste Gesundheit zu wünschen.

Das wissenschaftliche Interesse des Jubilars konzentrierte sich schwerpunktmäßig auf die Insektengruppe der Zikaden. Mit seinen vielfältigen Beiträgen, die er u.a. im Rahmen von Forschungsverbundvorhaben erarbeitete, erwarb er sich in Fachkreisen hohe Anerkennung. Folgerichtig versäumte der Nestor der Zikadenkunde in Deutschland, Herr Prof. Dr. Reinhard Remane (Marburg), es auch nicht, zur akademischen Feierstunde für Dr. Witsack nach Halle zu kommen. Der von Prof. Remane in eindrucksvoller Form präsentierte Festvortrag zeigte auf, wie interessant die Biologie der Zikaden ist und dass noch eine Menge zu deren Erforschung zu tun bleibt. So klaffen Wissenslücken zur Verbreitung und Ökologie einzelner Arten oder bezüglich lokaler Artengemeinschaften. Gerade zu diesen Themen hat der Jubilar zuletzt intensiv im Herzynischen Raum gearbeitet und hier so manchen weißen Fleck tilgen können. Aus seiner Feder stammen darüber hinaus Schriften zur Fauna von Agrarlandschaften, Tagebaufolgelandschaften und nicht zuletzt der Halleschen Porphyrkuppenlandschaft.

Mehrere Publikationen auch in dieser Zeitschrift zeugen von ökofaunistischen Untersuchungen sowie einer gern kooperativ arbeitenden und breit interessierten Forscherpersönlichkeit. In der einschlägigen Publikationsliste finden sich Arbeiten zu einer Vielzahl von Arthropodengruppen (u.a. Marien- und Weichkäfer), aber auch zu den Vögeln und Orchideen. Zikaden untersuchte Dr. Witsack hinsichtlich der Dormanzformen und ihrer Rolle als Vektoren des Weizenverzwergungsvirus („Wheat dwarf monogeminivirus“). In einer Reihe von Schriften befasst er sich zudem mit der Dynamik taxozönotischer Strukturen sowie der Gefährdung einzelner Zikadenarten. Die Publikationsliste umfasst 129 in Periodika und Tagungsbänden veröffentlichte Arbeiten sowie neun Buchbeiträge. Dr. Witsack ist Herausgeber der Zeitschrift „Beiträge zur Zikadenkunde“ und Vorstandsmitglied der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt, des Arbeits-

kreises „Zikaden Mitteleuropas“ in der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie sowie der Halleschen Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft.

Der Jubilar wurde im Oberschlesischen in Oberglogau (heute: Głogów) als erstes von drei Kindern geboren. Die Grund- und Oberschule besuchte er in Halberstadt, wo er auch sein Abitur ablegte. Im Jahre 1963 nahm er ein Biologiestudium an der Universität Leipzig auf, wechselte alsbald zur Universität Jena und promovierte dort 1971 bei Prof. Dr. H. J. Müller mit einem Thema zur Dormanz bei Zikaden. Hernach nahm Dr. Witsack eine befristete Assistenz am Wissenschaftsbereich Ökologie der Universität Jena auf und arbeitete anschließend für einige Jahre im Zeiss-Kombinat im Bereich Mikroskopentwicklung, wo er sich vor allem mit der automatischen Bildanalyse befasste. Im Jahre 1980 folgte eine Anstellung an der Pädagogischen Hochschule Köthen (Wissenschaftsbereich Zoologie) als wissenschaftlicher Assistent, später als Oberassistent bzw. Hochschuldozent. Dr. Witsack habilitierte sich 1983 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Im Zuge der Integration der Pädagogischen Hochschulen Halle und Köthen wechselte er nach Halle und war langjährig auch in leitender Position in der Lehrerbildung tätig. Nach der Integration der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen in die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg arbeitete der Jubilar im Institut für Zoologie der Universität und war hier seit 1996 als Hochschullehrer für das Fach Naturschutz zuständig.

Als begeisterter Hochschullehrer hat Dr. Witsack mehrere Generationen von Lehrer- und Diplomstudenten geprägt. Zu seinen Verdiensten gehört die Betreuung einer Vielzahl von Diplomanden und Promovenden.

Peter BLISS, Halle (Saale)